Veranstalter dieser Reise:

nomad GmbH
Altburgstr. 26
54597 Hersdorf
6553-83297-0
6553-83297-99
info@nomad-reisen.de

ASIEN: KIRGISTAN

SEIDENSTRASSE UMFASSEND: TIEN SHAN GEBIRGE UND KYZYLKUM WÜSTE

- 26-tägige Kultur- und Naturreise durch Kirgistan und Usbekistan
- Schluchten und Seen des kirgisischen Hochlands mit Hirtenleben am Son Kul
- Wanderungen in den Walnusswäldern von Arslanbob und im Nurata-Gebirge
- Erkundung der Städte und Handwerkstraditionen im Farghanatal
- Seidenstraßen-Städte Samarkand, Bukhara, Khiva und Osh

Händler und Herrscher, Hirten und Handwerker stehen im Zentrum dieser Entdeckungsreise durch Kirgistan und Usbekistan. Die Route beginnt auf den Hochweiden des Tien-Shan-Gebirges und endet in den Niederungen der Kyzylkum-Wüste. Dabei folgt sie der Großen Seidenstraße mit ihrer Jahrtausende alten Stadtkultur und den glanzvollen Bauwerken in Samarkand, Bukhara und Khiva.

Den prächtigen Moscheen, Medresen und Palästen von Timur, Babur und anderen Herrschern aus der Blütezeit der Seidenstraße widmen wir ausführliche Besichtigungen. Mindestens ebenso viel Gewicht kommt der bis heute lebendigen Handwerkstradition zu - von den Töpfern und Webern im Ferganatal bis zur Puppenwerkstatt in Bukhara.

Der dritte Schwerpunkt der Reise besteht aus Naturerlebnissen und Begegnungen mit Nomaden und ihren Herden. Am Südufer des Issyk-Kul, des zweitgrößten Gebirgssees der Welt, erkunden wir die mächtigen Sandsteinformationen des Jety-Oguz-Tals und erreichen auf dem Hochplateau im Gebiet des Son-Kul-Sees eine weite Gebirgslandschaft mit ausgedehnten Sommerweiden. Wir wandern durch die Walnusswälder von Arslanbob, wohnen bei Bergbauern im Nurata-Gebirge und baden im Seewasser des Aydar Kul in der Kyzylkum-Wüste. Überall erleben wir eine Kultur der Gastfreundschaft und den Stolz auf eine ebenso lange wie bewegte Geschichte.

REISEDETAILS

1. - 2. Reisetag: Anreise nach Bishkek (Kirgistan)

Die Erkundung der Seidenstraße beginnt mit einem Flug von Deutschland nach Kirgistan. Ankunft in Bishkek in der Regel nach Mitternacht bzw. am frühen Morgen des 2. Tages.Diesen Flug buchen wir unseren Gästen gerne hinzu; er ist nicht im Reisepreis enthalten.

Bishkek | Hotel ** | 1 Nacht** (F)
Am Vormittag nehmen wir uns Zeit, um uns vom Nachtflug auszuruhen.Nachmittags starten wir zur Erkundung der kirgisischen Hauptstadt. Bishkek liegt auf rund 800 Metern Höhe am Rand eines westlichen Ausläufers des Tien Shan und geht ursprünglich auf eine Karawanenstation der Seidenstraße zurück. Ihr heutiges Aussehen - Schachbrettmuster, repräsentative Boulevards, aufwändig gestaltete öffentliche Gebäude - trägt den Stempel der Sowjetzeit und bietet zentralasiatisches Großstadtleben.

Bishkek | Hotel ** | 1 Nacht** (F)

3. Reisetag: Entlang dem Kungei-Alatau zum Issyk Kul

Am nächsten Morgen führt uns der Weg nach Tokmok. Nicht weit davon, am Rand einer fruchtbaren Ebene, lag vom 11.- bis 14. Jahrhundert die Handelsstadt Balasaghun. Aus ihren Ruinen ragt der imposante Rest des sorgfältig gemauerten Burana-Turms hervor. Er gilt als das älteste Minarett Zentralasiens. Von dort folgen wir dem Gebirgszug des Kungei-Alatau, das uns linkerhand begleitet, in Richtung Westen zunächst bis Cholpon Ata.Dieser Kurort liegt an den Ufern des Issyk Kul, des "warmen Sees", wie ihn die Kirgisen nennen, weil er niemals zufriert. Mit einer Fläche von mehr als 6000 Quadratkilometern ist er das bei weitem größte Gewässer des Landes und zugleich der zweitgrößte Gebirgssee der Welt. Manche Karawane, die der Großen Seidenstraße folgte, hat an seinen Ufern und Zuflüssen gelagert, angezogen von dem Wasserreichtum und den vergleichsweise niedrigen Gebirgspässen der Umgebung.Cholpon Ata selbst ist die wohl am stärksten russisch geprägte Ortschaft Kirgistans. In den Sommermonaten drängen sich hier die Badegäste, die in den ehemaligen Sanatorien unterkommen.Im nahe gelegenen Petroglyphenfeld finden sich etwa 5000 Felsgravuren der vorkirgisischen Bewohner dieser Region. Am Abend erreichen wir Karakul am Ostufer des Issyl Kul. Hier logieren wir uns für zwei Nächte ein.

Karakul | Hotel * | 2 Nächte** (F)

4. Reisetag: In Karakul

Karakul ist bekannt geworden durch den russischen General und Asienforscher Nikolai Przywalski, der in der Nähe begraben liegt und hier mit einem Museum geehrt wird. Wir schauen uns in der erstaunlich grünen, durch zahllose Holzbauten geprägten Stadt und im Museum um.Abends sind wir voraussichtlich zu Gast bei einer der hier ansässigen uighurischen Familien.Die angestammte Heimat der Uighuren ist eigentlich die südöstlich gelegene chinesische Provinz Xinjiang, doch sind sie nicht auf dieses Gebiet beschränkt - ein Charakteristikum Zentralasiens, dessen zahlreiche Volksgruppen oft über die Grenzen der modernen Nationalstaaten verstreut leben.

5. Reisetag: Das Südufer des Issyk-Kul

Am Morgen des heutigen Tages machen wir uns zur Jety-Oguz-Schlucht auf, die am Südufer des Issyk Kul liegt. Ihre von der Natur gemeißelte Sandsteinfiguren geben zahlreichen Legenden Nahrung. Wir unternehmen eine Wanderung im Tal, bevor wir weiter bis in das Örtchen Tamga fahren.Zeitig zum Sonnenuntergang fahren wir ein paar Kilometer weiter zum Skazka-Canyon nahe Tosor. Insbesondere in den Abendstunden leuchten die Farben der "Märchenschlucht" in warmen Rottönen.Wir übernachten in Tamga.

Tamga | Jurte - | 1 Nacht

6. Reisetag: Im kirgisischen Hochland: Zum Son Kul

Heute geht es weiter am Südrand des Issyk Kul entlang. Bevor wir das Ufer verlassen, besuchen wir im Dorf Kyzyl Tuu noch die berühmteste Jurtenmanufaktur Kirgistans.Nun schrauben wir uns über zum rund 3.000 Meter hoch gelegenen Son Kul hinauf, dessen Ufer wir gegen Abend erreichen.Der See ist umgeben von Viertausendern und weiteren Gipfeln, die knapp darunter liegen. Die Region gilt als das klassische Sommerweide-Gebiet Kirgistans...Bitte beachten: Der Zugang zum Son Kul ist beim Mai-Termin nicht möglich, weil die Straße zu der Zeit noch gesperrt ist. Alternativ übernachten wir bei Kilemche auf einer Winterweide. Hier können wir ebenfalls eine Pferdetour oder auch Spaziergänge in Richtung auf den Kyzart-Pass unternehmen.

Son Kul | Jurte - | 2 Nächte (F | M | A)

7. Reisetag: Nomadenleben am Son Kul

Wer immer heute Pferd, Schaf oder Yak sein eigen nennt, vertauscht seine enge Stadtwohnung im Sommer mit Wind und Weite der Hochebenen. In den Jurten, die dort wie Pilze aus dem Boden wachsen, finden ganze Großfamilien Platz. Auch wir sind einen Tag lang unterwegs (wer will, kann dafür auch ein Pferd mieten), verlieren uns in der herben Gebirgslandschaft und stoßen vielleicht auf eine der unüberschaubaren Edelweißwiesen, für die die Gegend um Son Kul bekannt ist.

8. Reisetag:

Vom Son Kul nach Chychkan
Heute verabschieden Sie sich von der weiten Hochebene des Son Kul und fahren über Kochkor in Richtung Suusamyr. Die Etappe ist lang, aber äußerst abwechslungsreich und landschaftlich sehr reizvoll: sanfte Almwiesen wechseln sich ab mit schroffen Felsformationen und eindrucksvollen Bergketten. Unterwegs legen Sie am Fluss Kokomeren eine Pause ein, wo ein Picknick im Freien auf Sie wartet. Anschließend unternehmen Sie einen etwa einstündigen Spaziergang entlang des wildromantischen Flusses - eine willkommene Gelegenheit, sich die Beine zu vertreten und die frische Bergluft zu genießen.

Am Nachmittag setzen Sie Ihre Fahrt durch das Suusamyr-Tal fort, das für seine weiten Weiden und die spektakulären Panoramen bekannt ist. Am Abend erreichen Sie Chychkan. Falls es die Ankunftszeit erlaubt, können Sie noch einen kurzen Spaziergang in die gleichnamige Schlucht unternehmen, um das abendliche Licht im engen Tal zu erleben.

Chychkan | Privatunterkunft - | 1 Nacht (F)

9. Reisetag: Arslanbob

Nach einer Übernachtung in einem einfachen Gasthaus steuern wir die kleine Stadt Arslanbob an. Der benachbarte wilde Walnusswald gilt als einer der größten weltweit und soll schon von Alexander dem Großen geschätzt worden sein.

Arslanbob | Privatunterkunft - | 2 Nächte (F)

10. Reisetag: Im Walnusswald

Den heutigen Tag verbringen wir in aller Ruhe in Arslanbob.Zu Fuß erkunden wir Teile dieses ausgedehnten Waldlandes, zu dessen Attraktionen im Frühling und Sommer unter anderem zwei Wasserfälle zählen.

11. Reisetag: Osh

Der heutige Tag bringt uns nach Osh. Die zweitgrößte Stadt Kirgistans liegt bereits im fruchtbaren Farghanatal und wird oft als Hauptstadt des Südens bezeichnet. Daneben wurde die Stadt auch als Wallfahrtsort bekannt. Auch wir werden die heiligen Stätten der Muslime besuchen und genießen danach das pulsierende Leben auf dem Basar.

Osh | Hotel * | 1 Nacht** (F)

12. Reisetag: Im Farghanatal: Über Margilan und Rishtan nach Kokand

Heute verlassen wir Kirgistan und überschreiten die usbekische Grenze. Der heutige Tag steht ganz im Zeichen des Farghanatals, das sich Kirgistan, Usbekistan und Tadschikistan teilen und das seit jeher eine zentrale Rolle in der Geschichte Mittelasiens spielt.Auf der uzbekischen Seite des Grenzübergangs Dustlik werden wir von unserem uzbekischen Team in Empfang genommen und fahren gemeinsam nach Margilan, das sich zunehmender Bedeutung erfreut. Im Zuge der Wiedererstarkung des Islam in Zentralasien in den 90er Jahren wurde in Margilan die Madrasa Bahaheddin Margilani erbaut. Vorherrschendes Handwerk ist die Weberei, aber auch Musikinstrumente werden hier gebaut.Im nahe gelegenen Rishtan wird ein Gutteil der berühmten Farghana-Keramik hergestellt. Wir statten der bedeutendsten Keramikfabrik einen Besuch ab und sind anschließend zu Gast im Haus des Keramikers Rustam Usmanova.Am Nachmittag erreichen wir Kokand.

Kokand | Hotel * | 1 Nacht** (F)

13. Reisetag: Kokand & Zugfahrt nach Samarkand

In Kokand lernen wir den wichtigsten Verkehrsknotenpunkt des Tals kennen. Kokands Vorgängerin Khavakend war eine wichtige Station der Karawanenstraßen von Indien und China und gleichzeitig das wirtschaftliche und religiöse Zentrum des Farghanatales.Nach der morgendlichen Erkundung der Stadt geht es per Zug weiter: Wir besteigen den Schnellzug, der uns von Kokand direkt nach Samarkand bringt. Die Fahrt gibt uns sicher Gelegenheit, ganz ungezwungen mit den Usbekinnen und Usbeken in Kontakt zu kommen. Am Abend treffen wir (planmäßig) in Samarkand ein und fahren dort zu unserer Unterkunft, um die Nacht in unseren Hotelbetten zu verbringen.

Samarkand | Hotel * | 3 Nächte** (F)

14. Reisetag: Samarkand

Samarkand, ehemals eine der glanzvollsten Stationen entlang der Großen Seidenstraße, blühendes Kultur- und Handelszentrum im Schnittpunkt der Karawanenwege, ist heute eine moderne Großstadt, die nichts von ihrer Anziehungskraft verloren hat. Den unbestrittenen architektonischen Höhepunkt bildet der Registan im Herzen Samarkands: Von Timur zum Handelszentrum seiner Reichshauptstadt erkoren und anschließend von seinem Sohn Ulugbek repräsentativ ausgebaut, wird der Platz gleich von drei reich verzierten und gewaltig großen Madaris (Koranschulen) flankiert. Kaum weniger prachtvoll sind die anderen Bauwerke, die auf unserem Weg liegen werden.

15. Reisetag: Shakhr-e Sabz

Wir unternehmen einen Ausflug nach Shakhr-e Sabz (Shahr-e Sabs). Die Geburtsstadt Timurs wird beherrscht von den mächtigen Ruinen des Ak Saray, des Weißen Palastes, der eigentlich himmelblau war - sein Name hatte, wie so oft in Usbekistan (Uzbekistan), symbolische Bedeutung und diente hier als Ehrentitel. Zurück in Samarkand, werden wir zum Abend von einer usbekischen Familie bewirtet. Bei der Sonderreise zum Festival "Sharq Taronalari" entfällt der Ausflug nach Shakr-e Sabz, da wir an diesem Tag sowie am Vormittag des folgenden Tages das Festival besuchen.

16. Reisetag: Im Nurata-Gebirge

Heute wenden wir uns nach Norden zum Nurata-Gebirge. Diese kleine Bergregion, zwischen Samarkand und dem halbmondförmig gebogenen Aydar Kul gelegen, sticht durch ihre fruchtbaren Täler mit ausgedehnten Wäldern hervor. Neben Walnuss-, Pistazien- und Maulbeerbäumen gedeihen hier alle möglichen Obstsorten, von Aprikosen über Pflaumen und Kirschen bis zu Äpfeln. Ein Reservat im Herzen des Berglandes schützt das andernorts fast ausgestorbene Riesenwildschaf.Am Nachmittag lernen wir die Lebensweise der Menschen in dieser Region kennen.Wir übernachten in einer von mehreren, über die Täler verstreuten Familienunterkünfte, die im Zuge eines Projektes zur Förderung des verantwortlichen Tourismus entstanden sind.Die einfachen, sauberen Häuser bestehen aus dem örtlichen Felsgestein, folgen den örtlichen Bautraditionen und sind mit Duschen, Toiletten mit Wasserspülung und gutem Trinkwasser ausgestattet. An dem Projekt war die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) maßgeblich beteiligt.

Hayat | Gasthaus/Funduq - | 1 Nacht (F)

17. Reisetag: Wanderung nach Ashraf

Frühaufsteher können am heutigen Morgen entweder den Sonnenaufgang bestaunen oder der Gastfamilie bei Ihren morgendlichen Aufgaben, wie dem Brotbacken im traditionellen Ofen, über die Schulter schauen.Auf das gemeinsame Frühstück mit der Gastfamilie folgt eine Wanderung in das nächstgelegene Dorf Uhum. Uhum ist eines der größten Dörfer im gleichnamigen Tal. Mit unserem lokalen Führer und Eseln, die unser Tagesgepäck transportieren, legen wir eine Strecke von etwa sieben Kilometern zurück. Auf unserem Weg entdecken wir Bewässerungskanäle und Petroglyphen. Nach etwa dreieinhalb Stunden sollten wir in Uhum angekommen sein.Von hier aus geht es am Nachmittag weiter zu unserem Tagesziel Ashraf. Unterwegs besuchen wir eine der hiesigen Wassermühlen und erkunden die Ruinen einer mongolischen Festung.Auch in Ashraf übernachten wir in einem der tradtitionellen Gästehäuser.

Ashraf | Gasthaus/Funduq - | 1 Nacht (F)

18. Reisetag: Über Aidarkul, Rabat-i Malik und Vobkent nach Bukhara

Heute fahren wir zum Aidarkul, der zu einem erfrischenden Bad einlädt. Hier sind wir bereits in der Kyzylkum-Wüste, die einen reizvollen Kontrast zu den benachbarten Berglandschaften bietet. Mit Stopps an dem imposanten ehemaligen Festungsportal Rabat-i Malik, das seit dem 12. Jahrhundert den Karawanenweg zwischen Samarkand und Bukhara säumte, und dem etwa ebenso alten Minarett von Vobkent erreichen wir unser heutiges Tagesziel Bukhara.

Bukhara | Hotel * | 3 Nächte** (F)

19. Reisetag: Bukhara

Mit Bukhara erleben wir ein weiteres Zeugnis aus der glanzvollen Zeit der Seidenstraße. Um die Stadt herum legt sich eine fruchtbare Oase, getränkt vom Wasser des Sarafshan. Bukhara, das heute ganz im Zeichen der Baumwollverarbeitung steht, war schon vor mehr als 2000 Jahren ein wichtiges Kultur- und Handelszentrum. Die große Vergangenheit der Stadt kommt in einer Vielzahl architektonischer Zeugnisse zum Ausdruck. Ausgiebig erkunden wir die Zitadelle, die reich geschmückten Moscheen und traditionsreichen Madaris. Eine dieser ehemaligen Koranschulen bildet zwischendurch sogar den festlichen Rahmen eines unserer Abendessen.

20. Reisetag: Bukhara

Die Umgebung von BukharaHeute erkunden wir den Nakshbandiy-Komplex, in dessen Zentrum sich das Grabmal des Begründers eines wichtigen Sufi-Ordens befindet, und unternehmen einen Ausflug zum Landpalast Sitorai Mohi-Hosa, der Sommerresidenz des letzten Emirs von Buchara (Bukhara).Auch das traditionelle Handwerk ist in Bukhara mancherorts weiter lebendig, selbst so spezialisierte Betriebe wie eine Puppenwerkstatt gibt es noch. Wir widmen den Nachmittag den alt eingesessenen Manufakturen und schauen den Künstlerinnen und Künstlern über die Schultern.

21. Reisetag: Khiva

Am nächsten Morgen fahren wir durch die Wüste weit nach Westen. Dort erwartet uns gegen Abend Khiva inmitten der riesigen Oase Khorezm, heute ein dicht besiedeltes Gebiet mit intensiv betriebener Landwirtschaft, dessen Bewässerung nahezu die gesamte Wasserkapazität des großen Amu-Darja-Stromes in Anspruch nimmt.

Khiva | Hotel * | 2 Nächte** (F)

22. Reisetag: Khiva und Umgebung

Khiva erweckt den Eindruck einer Stadt, durch die gestern noch die schwer beladenen Karawanen der Seidenstraße zogen, auch wenn die vorbildlich restaurierte Altstadt mittlerweile eher einem Freilichtmuseum gleicht.Umso mehr wird die Strecke vom westlichen Stadttor Ata Darwase zu seinem östlichen Gegenstück, dem Palwan Darwase, zum Gang durch ein Stein gewordenes orientalisches Märchen. Ihr Weg führt uns u. a. zur Juma-Moschee und zur Zitadelle Kunya Ark, außerdem zum Mausoleum des Stadtheiligen Pahlavan Mahmud, zur Madrasah Islam Khodja und dem dazugehörigen Minarett, das gleichzeitig das höchste erhaltene Gebäude der alten Karawanenstadt darstellt, und schließlich zu den Khan-Palästen Nurullah Bay und Toza Bog.

23. Reisetag: In die autonome Republik Karakalpakistan

Entlang dem Amudarya geht es heute weiter gen Nordwesten bis Nukus. Das ausgedehnte Oasengebiet Choresm beherbergt viele historische Zeugnisse. Wir erkunden die - allerdings stark verwitterten - Ruinen der Toprak Kala, in deren Mauern monumentale Malereien und Tonskulpturen geunden wurden.Von der Ayaz Kala aus haben wir einen guten Rundumblick in die Wüste Kyzylkum.Am Nachmittag erreichen wir Nukus, die Hauptstadt der autonomen Republik Karakalpakistan und Pforte zum Gebiet des Aralsees. Wir besuchen das Savitsky-Museum, das über eine der bemerkenswertesten Sammlungen zeitgenössischer Kunstwerke avantgardistischer Künstler der ehemaligen Sowjetunion verfügt.

Nukus | Hotel * | 1 Nacht** (F)

24. Reisetag: Am ehemaligen Ufer des Aralsees

Unser heutiger Ausflug führt durch das ehemalige Delta des Amudarja nach Moynak. Einst auf einer Insel im Aralsee gelegen, fristet der Hafen von Moynak heute ein Dasein inmitten der Wüste.Vom Denkmal des Großen Vaterländischen Krieges aus überblicken wir den Hafen mit dem Friedhof der Schiffwracks. Vorbei an der bis in die 60'er Jahre in Betrieb befindlichen Fisch-Konservenfabrik gelangen wir zum Museum, in dem wir einen Einblick in die Ursachen für die Verlandung des Aralseees bekommen.Anschließend geht es mit einem Abstecher zur zoroastrischen Nekropole Mizdakhan zurück nach Nukus, von wo aus wir abends in die Hauptstadt Tashkent fliegen.

Tashkent | Hotel ** | 2 Nächte** (F)

25. Reisetag: Tashkent

Wir unternehmen einen Streifzug durch die Hauptstadt Usbekistans, deren Alltag bestimmt ist vom Brückenschlag zwischen Europa und dem Orient. Junge Leute in westlicher Designermode gehören hier ebenso zum Straßenbild wie verschleierte Frauen. Das Erbe der Sowjetzeit äußert sich auf den ersten Blick vor allem in der Architektur - nach einem schweren Erdbeben in den sechziger Jahren mussten große Teile der Stadt neu aufgebaut werden. .Bei unserer Erkundung der Stadt konzentrieren wir uns besonders auf die noch erhaltenen Bauwerke der Shaibaniden wie etwa der Madrasah (Koranschule) Barak Khan und dem Backsteinmausoleum des islamischen Gelehrten Abu Bakr Kaffal Shashi. In einem alten Adelshaus hat das Museum für Angewandte Kunst eine stilvolle Heimat gefunden. Dort begegnet uns das reichhaltige kunsthandwerkliche Repertoire Usbekistans.An die Tradition eines jahrhundertealten Handelszentrums an der Großen Seidenstraße knüpft der städtische Basar an, überdacht von einer weitläufigen modernen Markthalle. Er liegt ganz in der Nähe der Metrostation Khorsu.Die erste Untergrundbahn Mittelasiens - erdbebensicher gebaut und mit aufwändig gestalteten Bahnhöfen, die in immer neuen Variationen das Thema Baumwolle illustrieren - ist längst selbst zu einer Sehenswürdigkeit geworden, die auch wir uns nicht entgehen lassen sollten, sofern sich die Möglichkeit zu einer Metrofahrt ergibt.Am Abend finden wir uns zum gemeinsamen Abschiedsessen in einem Restaurant ein.

26. Reisetag: Das Ende der Reise

Heute endet unsere vielfältige und abwechslungsreiche Reise auf den alten Routen der Seidenstraße mit der Fahrt zum Flughafen von Tashkent.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
10.05.2022*	04.06.2022	✗	3.540 €
06.09.2022	01.10.2022	✗	3.540 €
09.05.2023*	03.06.2023	✗	3.490 €
12.09.2023	07.10.2023	✗	3.490 €
14.05.2024*	08.06.2024	✗	3.840 €
03.09.2024	28.09.2024	✗	3.840 €
10.09.2024	05.10.2024	✗	3.840 €
13.05.2025*	07.06.2025	✗	3.940 €
02.09.2025	27.09.2025	✗	3.940 €
Preis pro Person Reisender im Doppelzimmer			3.940 €
Preis pro Person Reisender im Einzelzimmer			4.490 €
09.09.2025	04.10.2025	!	3.940 €
Preis pro Person Reisender im Doppelzimmer			3.940 €
Preis pro Person Reisender im Einzelzimmer			4.490 €

* = Song Kul nicht möglich / Übernacht in Kilemche

Viele = ✔ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- 24 Hotel- und Gasthausübernachtungen
- Rundreise im Kleinbus; am Tag 16 in lokal angemieteten PKW
- Inlandsflug Nukus-Tashkent
- Vollpension
- alle Besichtigungen, Exkursionen und Eintritte gemäß Programm
- lokale Deutsch sprechende Reiseleitungen (Wechsel zwischen den Staaten)
- Zugfahrt Kokand-Samarkand (2. Klasse)
- Tageswanderung (Tag 17) mit Eseln zum Gepäcktransport

ZUSATZLEISTUNGEN

- Rail&Fly, 2. Klasse (95 €)
  Zug zum Flug (Hin- und Rückfahrt in der 2.Klasse, inkl. ICE, ohne Zugbindung)
- Rail&Fly, 1. Klasse (180 €)
  Zug zum Flug (Hin- und Rückfahrt in der 2.Klasse, inkl. ICE, ohne Zugbindung)

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- Persönliche Ausgaben, Trinkgelder
- Foto- und Filmerlaubnis
- Getränke in Hotels und Restaurants
- Internationale Flüge
- Steuern, Kerosin
- Visagebühren (genaue Infos im Merkblatt)
- Flughafentransfers

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 5
Maximalanzahl von Personen: 12

ATMOSFAIR

NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Kirgistan entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **2739 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **66 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- Fälligkeit der Restzahlung: 20 Tage vor Reisebeginn
- Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 0 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- Kombination und Gültigkeit von Rabatten
- Rabatte können generell nicht miteinander kombiniert werden. Die ausgeschriebenen Rabatte und Ermäßigungen gelten im Übrigen ausschließlich für die Buchung einer Gruppen-, nicht aber einer Privat- oder Individualreise.
- Ramadan und Ihd

- Diese Reise kann an manchen Terminen während des islamischen Fastenmonats Ramadan bzw. während des Idh-Festes stattfinden.
  In 2026 etwa: 18.02.-19.03., Ihd-Feste 20.03.-22.03. und 27.-29.05.
  In 2027 etwa: 08.02.-08.03., Ihd-Feste 09.03.-11.03. und 16.05.-18.05.

  Während des Ramadan sowie während der Ihd-Feste ist das öffentliche Leben in einigen unserer Reiseländer tagsüber eingeschränkt. Reisen im islamischen Fastenmonat sind andererseits eine interessante Erfahrung, die viele unserer bisherigen Gäste nicht missen möchten.

  In unserem Blog finden Sie hierzu Infos: https://blog.nomad-reisen.de/tag/reisen-im-ramadan/
- Nowruz
- Diese Reise findet an manchen Terminen während des Nowruz-Festes statt (21. März). Während des Nowruz-Festes und - besonders im Iran - während der darauf folgenden drei Wochen ist das gesamte öffentliche Leben tagsüber eingeschränkt. Museen und Sehenswürdigkeiten sind teilweise (auch unangekündigt) geschlossen; an anderen Orten sind zu dieser Zeit besonders viele Einheimische unterwegs, Hotels und andere Unterkünfte sind oft voll belegt. Reisen während des Nowruz sind andererseits eine sehr interessante Erfahrung, die viele unserer bisherigen Gäste nicht missen möchten, da zu dieser Zeit besondere Speisen serviert werden, typische Events wie Pferdespiele und Kulturveranstaltungen stattfinden und die Menschen in Festtagsstimmung sind.
- Mindestteilnehmer/-innenzahl: Alternativen
- Sollte die ausgeschriebene Mindestteilnehmer/innenzahl bis 21 Tage vor Reiseantritt nicht erreicht werden, setzen wir uns in der Regel vor einer Absage mit den ReiseteilnehmerInnen in Verbindung und bieten ihnen eine Alternative an. Um die Reise ohne Aufpreis durchführen zu können, behalten wir uns zunächst vor, statt einer Deutsch sprechenden Reiseleitung einen lokalen Englisch sprechenden Reiseleiter/Fahrer einzusetzen. Sollten weitere Mehrkosten auftreten, die wir durch diese Maßnahme nicht auffangen können, so werden wir uns in Absprache mit den TeilnehmerInnen um eine Lösung bemühen. Das könnte ein Minigruppenaufschlag oder eine kostenlose Umbuchung auf eine andere Reise sein.
- Mindestteilnehmer/innenzahl
- Gemäß unseren ARB §7 behalten wir uns ausdrücklich einen Rücktritt von diesem Vertrag bis 21 Tage vor Reisebeginn vor, sollte die in der Reiseausschreibung genannte Mindestteilnehmer/innenzahl nicht erreicht worden sein.
- Preisangaben bei Privatreisen
- Preise für unsere Privat- und Individualreisen gelten generell vorbehaltlich Verfügbarkeit von Flügen, Driverguides und Hotels in den kalkulierten Buchungsklassen bzw. Zimmerkategorien.
- Reisehinweise des Auswärtiges Amtes
- Bitte beachten Sie generell die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes zu dieser Reiseregion.
- Mehrbettzimmer
- In Gasthäusern stehen uns generell nur Mehrbettzimmer zur Verfügung; die sanitären Anlagen sind in der Regel Gemeinschaftsanlagen. In Gasthäusern können wir weder Doppel- noch Einzelzimmer garantieren.

Weitere Hinweise zur Unterbringung in Hotels, Gasthäusern und Zelten finden Sie im Infobereich unter http://nomad-reisen.de/info/hinweise-zu-ihrer-gruppenreise/

> Programmänderungen

> Flug-, Hotel- und Programmänderungen behalten wir uns bei vergleichbarem Leistungsumfang vor.

> Rücktritt von der Reise | Stornogebühren

> Der Reisende kann jederzeit vor Reisebeginn vom Pauschalreisevertrag zurücktreten.

Tritt der Reisende vor Reisebeginn zurück oder tritt er die Reise nicht an, so verliert nomad den Anspruch auf den Reisepreis. Stattdessen kann nomad eine angemessene Entschädigung vom Reisenden verlangen. Dies gilt nicht, sofern der Rücktritt von nomad zu vertreten ist oder wenn am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten. In diesem Fall haben Sie ein Anrecht auf die Erstattung des vollständigen Reisepreises innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Stornobestätigung.
Weitere Informationen finden Sie in unseren ARB und auf unserer FAQ zu Corona Seite.

Wenn Sie eine Reise in ein Zielgebiet buchen, für das nach dem Zeitpunkt der Buchung vom Auswärtigen Amt aufgrund von Corona eine Reisewarnung ausgesprochen wird haben Sie das Recht auf eine kostenfreie Umbuchung Ihrer Reise auf einen beliebigen Termin innerhalb von zwei Jahren nach dem geplanten Reiseantritt.

> Reisen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität

> Diese Reise ist leider generell nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet. Rufen Sie uns aber jederzeit gerne an oder schreiben uns eine Email, wenn wir Sie entsprechend beraten dürfen.

> Zahlungsmodalitäten

> Die Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises beträgt 20 %.

Die Fälligkeit der Restzahlung ist 30 Tage vor Reisebeginn mit Ausnahme solcher Gruppenreisen, wo wir uns bis 21 Tage vor Reisebeginn eine Absage vorbehalten. Bei diesen Gruppenreisen ist die Restzahlung 20 Tage vor Reisebeginn fällig.
Bei kurzfristigen Buchungen (weniger als 21 Tage vor Reisebeginn) ist der vollständige Reisepreis sofort fällig.

> Visa und Einreise

> Ausführliche Informationen zu den Einreisebestimmungen und Visa für deutsche StaatsbürgerInnen (die keine weitere und/oder keine andere vorhergehende Staatsbürgerschaft besitzen und/oder deren Eltern aus dem gewünschten Reiseland stammen) finden Sie auf dieser Seite im Bereich "Einreise" und in unseren Reisemerkblättern. Für StaatsbürgerInnen anderer Länder, DoppelstaatlerInnen und Menschen, die früher eine andere Staatsbürgerschaft hatten oder deren Eltern aus dem gewünschten Reiseland stammen, bitten wir bei Buchungsanfrage um entsprechende Angaben, damit wir Ihnen die korrekten Informationen geben können.

Zusätzliche Einreisebestimmungen, die seit Mitte März 2020 aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie beschlossen wurden, finden Sie in unserem Corona-Merkblatt.

> Versicherung

> Wir empfehlen generell den Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung und einer Auslands-Reise-Krankenversicherung einschließlich Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit sowie die Übernahme der Kosten einer Covid-19 Infektion.

Einreise & Gesundheit

> Einreise
> Für die Einreise benötigen deutsche StaatsbürgerInnen einen bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass (diese Gültigkeit ist unbedingt notwendig) mit einem Visum.
Visumsanträge können über HTTPS://EVISA.ROP.GOV.OM/ gestellt werden.
Staatsbürger anderer Länder können uns für weitere Informationen gerne kontaktieren!
> Gesundheit
> Das Gesundheitsversorgungssystem in Oman ist mittlerweile hervorragend ausgebaut, sodass Sie im Notfall vor Ort gut versorgt werden können.

Reiseleiter/innen

> Diana Abdyrazaeva
Diana kommt aus dem Gebiet Issyk-Kul. Nach der Schulabschluss ging sie nach Bischkek, um zu studieren. Sie lernte Deutsch und lernte Deutschland bei einem Au-Pair Aufenthalt kennen. In Wien absolvierte sie eine Handelsschule. Danach zog es sie zurück in die großartige Natur Kirgistans und seither liebt sie es Reisegruppen durch ihre Heimat zu führen.

Generelle Hinweise

> Einreise
> Für die Einreise benötigen deutsche StaatsbürgerInnen einen bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass (diese Gültigkeit ist unbedingt notwendig) mit einem Visum.
Visumsanträge können über HTTPS://EVISA.ROP.GOV.OM/ gestellt werden.
Staatsbürger anderer Länder können uns für weitere Informationen gerne kontaktieren!
> Reisecharakter
> Diese Selbstfahrertour beinhaltet einige Fahrten auf Pisten. Offroad-Erfahrung ist von Vorteil, aber kein Muss.
Um den Mittwochsmarkt in Ibra und den Freitagsmarkt in Nizwa besuchen zu können, ist eine Anreise am Freitagabend optimal.
> Klima
> Das Klima variiert in Oman sehr stark von Region zu Region:
An der Küste des Indischen Ozeans und im Landesinneren ist es im Sommer heiß (d.h. bis 50°C am Tag) und feucht (Küste) bzw. trocken (Landesinnere). In den Bergen ist es aber deutlich kühler.
Im Winter herrschen dagegen recht angenehme Temperaturen zwischen 25 und 30°C am Tag. Die Luftfeuchte ist niedrig, abends und nachts kann es kühl werden. Insbesondere im Gebirge kann es zu dieser Jahreszeit auch mal regnen.

Zum Klima im Oman finden Sie ausführliche Klimadiagramme auf dem Merkblatt im Downloadbereich dieser Seite.

> Gesundheit

> Das Gesundheitsversorgungssystem in Oman ist mittlerweile hervorragend ausgebaut, sodass Sie im Notfall vor Ort gut versorgt werden können.

> Sicherheit

> Oman gilt als allgemein sicheres Land und die Kriminalitätsrate ist sehr gering.

Wir möchten dennoch auf die Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes in Berlin (http://www.auswaertiges-amt.de/) hinweisen.

Die Ratschläge des Auswärtigen Amtes befolgen und berücksichtigen wir selbstverständlich bei Ihrer Reiseplanung.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.